

## Kursangebot „Besser LESEN+SCHREIBEN“

Kursdurchführung:	ibW Höhere Fachschule Südostschweiz
Kursort	ibW Chur oder Maienfeld sowie Partnerstandorte in Poschiavo, Samedan, Davos, Ilanz, weitere bei Bedarf
Semester	12 - 18 Kursabende à 3 Lektionen bei Bedarf: auch vormittags oder nachmittags Samstagkurse à 4 Lektionen (jeder 4. Samstag unterrichtsfrei)
Teilnehmerzahl	Kleingruppen von 4 - 8 TN in Co-Leitung von 9 - 14 TN
Kurskosten	360.- pro Semester (54 Lektionen) bei finanziellen Schwierigkeiten bestehen Hilfsmöglichkeiten
Anmeldung / Auskunft	0840 47 47 47 <a href="mailto:lesen@srk-gr.ch">lesen@srk-gr.ch</a> L+S Grischun, Urs Chiara, 7416 Almens



Besser LESEN+SCHREIBEN unterstützt von Pilotprojekt des Roten Kreuz Graubünden  
Bundesamt für Berufsbildung (BBT)  
Amt für Berufsbildung, KIGA, Sozialamt Graubünden

Projektleitung Urs Chiara, **Büro SoliWerk**, 7416 Almens  
081 630 10 42  
[chiara@soliwerk.ch](mailto:chiara@soliwerk.ch)

Für Betriebe, Verbände und Organisationen werden auch interne Kurse angeboten.

Rotes Kreuz Graubünden  
Crusch Cotschna Grischun  
Croce Rossa Grigione



## Besser LESEN+SCHREIBEN

in Graubünden

0840 47 47 47

[lesen@srk-gr.ch](mailto:lesen@srk-gr.ch)

## Eine Chance für 10 000 Bündner/innen

In Graubünden leben 20 000 Menschen mit Leseschwäche, davon knapp die Hälfte mit unserer Muttersprache und Schweizer Volksschulbildung. Mitmenschen, die im Alltag benachteiligt sind, weil sie bei der Arbeit, in der Familie (als Eltern) und in der Freizeit nicht oder zu wenig Lesen und Schreiben können. Das Rote Kreuz Graubünden will mit dem Projekt „Besser LESEN + SCHREIBEN“, unterstützt von Bund und Kanton, eine Lücke in Graubünden schliessen.

Illetrismus bezeichnet die Schwierigkeit, einen kurzen, einfachen Text nicht zu verstehen wie z.B. eine Arbeitsanweisung, einen Sicherheitshinweis oder einfach einen kurzen Text wie diesen Abschnitt hier sowie das Problem, selber kein Formular ausfüllen, keinen Automaten bedienen oder sich nicht selber mit Schrift anderen mitteilen zu können.

Dieses Ausgeschlossen-Sein von alltäglichen Anforderungen treibt viele Betroffene in die Einsamkeit. Sie schämen sich, vertuschen ihre Leseschwäche mit gekonnten Tricks, verlieren ihr Selbstvertrauen und glauben, die einzige Person zu sein, die das nicht kann – ein Teufelskreis. Dabei sind es nach übereinstimmenden internationalen Studien in Mitteleuropa 16 % der Bevölkerung im Erwerbsalter und jährlich kommen 100 - 150 Bündner SchulabgängerInnen neu dazu.

## Texte verstehen können

Setsulrevtzalpstiebra sed  
Rhafeg ruz sib Netiek-  
gireiwsch nelaizos nov  
nechier dnu gitläfleiv dnis  
Ehcäwhcseles nov Ne-  
glof eid.

Kommt Ihnen der blaue Text Spa-  
nisch oder Russisch vor? Und wenn  
Sie den Text jetzt durchbuchstabiert  
haben - Silbe für Silbe - wissen Sie  
immer noch nicht, was Sie gelesen  
haben?

Sie erleben damit die gleiche Situation wie

- jemand - der zwar ungestört langsam und mühsam lesen - aber unter Stress keinen Text mehr erfassen kann
- oder jemand, der die Buchstaben kennt, aber nach der Anstrengung des Buchstabierens nicht weiss, was er buchstabiert hat

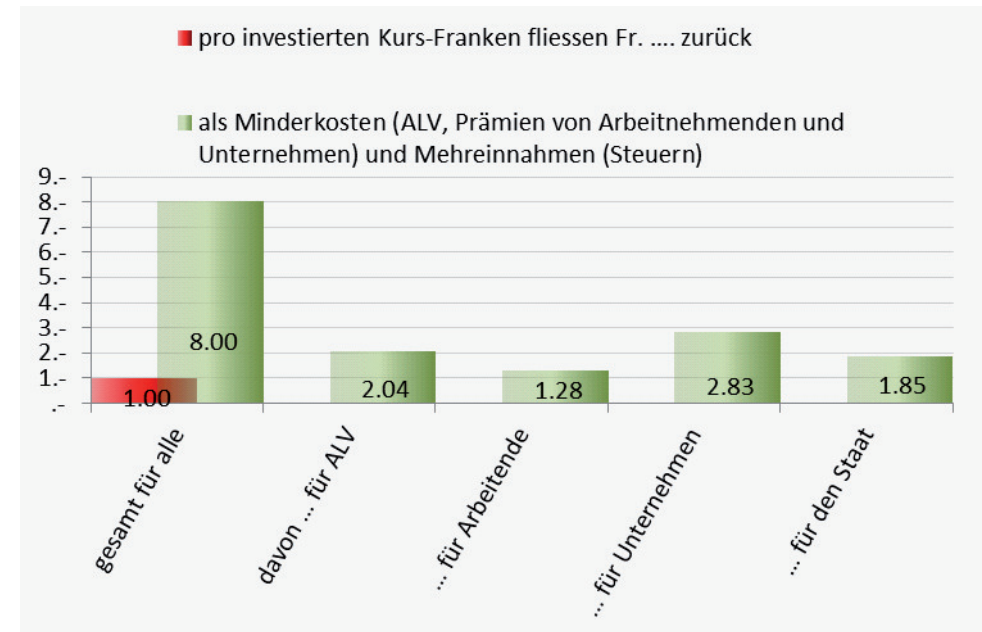
## Teufelskreis wird über Generationen weitervererbt



Der Teufelskreis dreht sich nicht nur im Leben des betroffenen Menschen, sondern vererbt sich über Generationen. Eltern können die Schulaufgaben der Kinder nicht mitverfolgen und ihre Erziehungspflichten nur erschwert und eingeschränkt wahrnehmen. Ausbildungsstatus und Berufsniveau der Eltern beeinflussen direkt die Lesefähigkeit ihrer Kinder ⇒ Soziale Vererbung unqualifizierter Ausbildung als Teufelskreis über Generationen.

## „Es gibt nur eine Sache auf der Welt die teurer ist als Bildung: KEINE BILDUNG“

Diese Aussage von John F. Kennedy ist auch nach 50 Jahren brisant.



Kann eine einzige Arbeitslosigkeit aufgehoben oder verhindert werden, sind die Kurskosten für 8 oder mehr betroffene Personen gedeckt. Jeder investierte Franken in diese Grundbildung (rote Säule) fließt mindestens achtfach zurück.

Es gewinnen alle: Betroffene, Prämienzahlende, Arbeitslosenversicherung, Unternehmen und der Staat.

## Gewinn für alle – Betroffene, Wirtschaft, Gesellschaft

Leid und Schwierigkeiten sind vielfältig und der genannte Teufelskreis hat schwere Folgen: Betroffene sind doppelt so häufig arbeitslos und der Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben in die Isolation birgt erhöhte Gefahren von Sucht und Krankheit. Aber nicht nur die Betroffenen leiden. Die Wirtschaft trifft es mit hohen Folgekosten: Anweisungen und Weiterbildungen laufen - oft unerkannt - ins Leere, Fehlerquoten erhöhen sich und die Produktivität sinkt. Und die Gesellschaft verzichtet auf die Teilnahme einer grossen Minderheit am demokratischen, gesellschaftlichen Leben und trägt zudem deutlich erhöhte Sozial- und Gesundheitskosten.

Gelingt es mit dem Projekt, dass eine einzige betroffene Person wieder Arbeit findet oder ihre Arbeit nicht verliert, so sind die Kurskosten von acht Kursteilnehmenden gedeckt. Ein Gewinn für die Betroffenen, für Betriebe und Unternehmen wie für die Gesellschaft.

Im „Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010“ eine Möglichkeit, den Betroffenen die Chance für „Besser LESEN + SCHREIBEN“ und damit verbunden auch mehr Eigenverantwortung zu geben. Für den Anstoss braucht es aber zuerst vermittelnde Dritte und die Gesellschaft, welche das Tabu aufbrechen und Betroffene mit Mut motivieren.

lansam?  
langsam?  
lamsang?

Von der Schwäche zur Stärke

Lesen und schreiben können: Ein gutes Gefühl.

Informieren Sie sich über  
unsere Lese- und Schreibkurse  
unter 0840 47 47 47 zum Lokaltarif

Verien für interkulturelle Bildung VIB und Rotes Kreuz Graubünden

## Von der Schwäche zur Stärke - eine Knacknuss benötigt einen Nussknacker

Die Knacknuss ist: Betroffene glauben - jeder für sich - der einzige zu sein, der ungenügend LESEN+SCHREIBEN kann. Sie kennen das Angebot nicht, glauben nicht mehr an die eigene Lernfähigkeit und erdulden teilweise grosse Benachteiligungen - selber aus diesem Teufelskreis auszubrechen, schaffen sie nicht.

SICH AUS DEM SUMPF BEFREIEN BRAUCHT HELFENDE

Deshalb braucht es Nussknacker: Vermittelnde Personen, die beruflich oder in der Freizeit Betroffene ansprechen, sie auf das Kurs-Angebot aufmerksam machen und - das Schwierigste - sie motivieren, ihre „Schwäche“ in eine Stärke zu verwandeln. Als Nussknacker in einer entscheidenden Funktion sind

- direkte Vorgesetzte und Personalverantwortliche in Betrieben
- Mitarbeitende in Beratungsstellen
- Mitarbeitende im Gesundheitswesen
- Freunde und Verwandte

## Angebot für Vermittler/innen

### Kostenlose Schulung (2 - 3 Std.)

Ziele

- VermittlerInnen kennen Strategien zur Erkennung von Betroffenen mit Leseschwäche und haben konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung
- Praxisbeispiele zu „Wie können Betroffene motiviert werden“
- Enttabuisierung des Themas Leseschwäche/Illettrismus durch Information

Zielgruppen: Direkte Vorgesetzte sowie Mitarbeitende in Beratungsstellen und im Gesundheitswesen, offen auch für andere Interessierte

### Informationsanlass (1/2 - 1 Std.)

im Rahmen einer Versammlung, Kader-, Vorstands- oder Teamsitzung (im Betrieb oder in der Region)

Ziele

- Sensibilisierung
- Überblick zu Handlungsmöglichkeiten

## Ziele des Pilotprojekts „Besser LESEN+SCHREIBEN“

- Über „VermittlerInnen“ werden die Betroffenen erreicht.
- Im August 2010 sind zwei Kurse in Chur gestartet, bis 2011/12 sollen Kursangebote in allen Regionen Graubündens realisiert sein.
- Erwachsene mit Leseschwäche sind motiviert, ihre Lebenssituation aktiv zu verbessern
- KursteilnehmerInnen können wieder normale betriebliche, berufliche und private Weiterbildungskurse besuchen
- Selbstvertrauen wird gestärkt - Angst vor heiklen und schwierigen Aufgaben schwindet und Eigenverantwortung wächst
- Das Tabu „Leseschwäche / Illettrismus“ wird abgebaut und thematisiert. Die Teufelsspirale von Scham und Isolation wandelt sich in eine Spirale der Motivation und zunehmender Selbständigkeit.
- Reguläres Dauerangebot anschliessend an die Pilotphase ab Mitte 2013.



## Trägerschaft und Unterstützung

Der Bund hat der Bekämpfung von Leseschwäche eine erste Priorität zugeteilt und sie zu einem gesellschaftlichen Brennpunkt erklärt. Graubünden schliesst als einer der letzten Kantone nun diese Lücke.

Das Vorprojekt erarbeitete das Büro SoliWerk Almens und die Trägerschaft hat das Rote Kreuz Graubünden übernommen. Unterstützt wird das Projekt

- vom Bundesamt für Berufsbildung BBT
- von den drei kantonalen Ämtern KIGA, Berufsbildungsamt und Sozialamt Graubünden

## Arbeit und Beruf

Das Vertuschen mangelnder Fähigkeiten bewirkt eine schlechte Effizienz in Betrieben

- Anweisungen werden nicht korrekt umgesetzt
- Gesundheitsvorschriften nicht beachtet
- Weiterbildungen laufen ins Leere
- die Betroffenen sind doppelt so häufig arbeitslos
- Fehlerquoten erhöhen sich, Produktivität des Betriebs sinkt

## Familie / Eltern

- Eltern können die Schulaufgaben der Kinder nicht mitverfolgen
- sie nehmen ihre Erziehungspflichten nur erschwert wahr
- sie fördern kaum die Lese- und Schreibfähigkeit ihres Kindes



## Freizeit und Kultur

Teilnahme ist so sehr erschwert, dass sich Betroffene zurückziehen mit allen Folgeproblemen der Vereinsamung, des sinkenden Selbstvertrauens und erhöhter Gefährdung für Sucht und Krankheiten.

## Gesellschaft

Soziale Kosten für die Gesellschaft steigen:

- höhere Arbeitslosigkeit
- Abhängigkeit von Sozialhilfe steigt
- prekäre Lebensverhältnisse führen zu höheren Gesundheitskosten

Eine grosse Minderheit nimmt nicht am demokratischen, gesellschaftlichen Leben teil – zum eigenen Schaden und zum Schaden einer lebendigen Demokratie.